

Sozial gerecht gestalten – Bericht der SPD-Fraktion Winnenden
September 2025 bis Oktober 2026 · Stand: 16. Oktober 2026

Die angespannte Finanzlage der Stadt prägte unsere Arbeit im Berichtszeitraum. Als SPD-Fraktion verbinden wir notwendige Haushaltskonsolidierung mit einem klaren Anspruch: Winnenden muss für alle lebenswert bleiben. Einsparungen dürfen soziale Ungleichheit nicht verschärfen und notwendige Zukunftsinvestitionen nicht verhindern.

Kommunale Finanzen: Beim Sparhaushalt 2026 haben wir für klare Prioritäten und eine gerechte Verteilung der Belastungen geworben. Statt eines pauschalen Einstellungsstopps setzen wir auf eine leistungsfähige Verwaltung, bessere Abläufe und Digitalisierung. Bund und Land müssen die übertragenen Aufgaben ausreichend finanzieren. Die rund 16,49 Millionen Euro aus dem Infrastruktur-Sondervermögen schaffen Spielräume, unter anderem für die Hungerbergschule und die Grundschule Höfen. Auch das im Oktober diskutierte Parkraummanagement gehört für uns zu einer verantwortlichen Finanzierung städtischer Infrastruktur.

Kita- und Schulkindgebühren: Bezahlbare Betreuung bleibt ein Schwerpunkt. Im Januar 2026 haben wir das Konzept „Faire Kita-Gebühren für Winnenden“ mit fünf Einkommensstufen und Geschwisterermäßigungen vorgestellt. Familien sollen entsprechend ihrer finanziellen Möglichkeiten beitragen. Für unsere bisherigen Vorschläge fehlte leider die Mehrheit. Den Ausbau der Schulkindbetreuung unterstützen wir ausdrücklich. Der neuen Gebührenordnung haben wir wegen zusätzlicher Belastungen und unzureichender sozialer Entlastungen jedoch nicht zugestimmt. Gute Betreuung muss für alle bezahlbar bleiben.

Mietpreisbremse und Wohnungspolitik: Gegen die geplante Herausnahme Winnendens aus der Mietpreisbremse haben wir im Herbst 2025 Stellung bezogen und die Verwaltung zum Handeln aufgefordert. Die SPD Winnenden sammelte 82 Unterschriften und wandte sich an die Landespolitik. Darüber hinaus wollen wir leer stehende Wohnungen und ungenutzte Bauflächen aktivieren. Bezahlbares Wohnen braucht eine aktive kommunale Wohnungspolitik.

Schulpolitik: Wir stehen für den Ganztagsausbau und verbindliche Ganztagsschulen, die Bildungschancen verbessern und Familien unterstützen. Die Stöckachschule hätte dafür aus unserer Sicht gute Voraussetzungen geboten. Kürzungen bei den Schulbudgets sehen wir kritisch: Bildung braucht geeignete Räume, gute Ausstattung und pädagogische Qualität.

Kultur und Zusammenhalt: Kultur, Vereine und Ehrenamt müssen auch unter Spardruck verlässlich unterstützt werden. Wir werben für eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Kulturangeboten, Volkshochschule sowie Musik- und Kunstschule. Befristete Kürzungen dürfen das gesellschaftliche Leben nicht dauerhaft schwächen.

Windpark Hörnle: Wir unterstützen den geplanten Windpark als Beitrag zur regionalen Energiewende und zum Klimaschutz. Die Beteiligung der Stadtwerke ermöglicht kommunale Mitgestaltung und hält Wertschöpfung in der Region. Wir setzen uns für eine sachliche Diskussion auf Grundlage belastbarer Informationen ein. Eingriffe in Wald und Natur müssen sorgfältig geprüft und begrenzt werden. Für uns gehört dazu, die Fragen der Bürger*innen ernst zu nehmen und zugleich vor Ort Verantwortung für eine saubere und langfristig bezahlbare Energieversorgung zu übernehmen.

Personeller Wechsel: Im April 2026 ist Andreas Herfurth nach 27 Jahren aus dem Gemeinderat und unserer Fraktion ausgeschieden. Wir danken ihm herzlich für sein langjähriges Engagement und seinen Einsatz für ein soziales Winnenden. Mit Anna Staiger ist eine neue Stadträtin nachgerückt, die unsere Fraktionsarbeit mit frischen Perspektiven bereichert.

Für weitere Informationen wendet euch bitte an:



Mark Gutwinski

SPD-Gemeinderatsfraktion Winnenden

Telefon: 0172-8804129

E-Mail: mark.gutwinski@spd-winnenden.de

Winnenden, den 16.10.2026